

Feuerwehr: Bei vielen Einsätzen stark gefordert

Kollnburger Wehr musste 15 Mal ausrücken – Patrick Maier und Christian Holzapfel neue Jugendwarte – Lob von der Bürgermeisterin

Kollnburg. Bei der 126. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Kollnburg am vergangenen Samstag wurde deutlich, dass die Wehr sehr gut ausgebildet ist, über eine sehr starke Atemschutzgruppe verfügt und eine fundierte Jugendarbeit betreibt. Gefordert waren die Wehrleute bei fünf Brandeinsätzen und für zehn technische Hilfeleistungen.

Vorstand Thomas Mühlbauer begrüßte im Gasthof „Zum Bräu“ neben den Wehrkameraden auch Pfarrer Josef Renner, der zuvor in der Pfarrkirche einen Gottesdienst für verstorbene Mitglieder abgehalten hatte, wobei besonders Hermann Holzfurtner sen. gedacht wurde. Bürgermeisterin Josefa Schmid nahm ebenso an der Versammlung teil wie Kreisbrandinspektor Christian Stiedl, KBI a.D. Reinhard Vieltorf, die Gemeinderäte Johann Mühlbauer, Ludwig Rabenbauer und Johann Reiner, dazu die Ehrenkommandanten Franz Schwürzinger und Werner Dietl, die Ehrenmitglieder Josef Mühlbauer sen. und Hermann Biebl, sowie die Patenwehr Rechtersried.

Nicht nur im Löschwesen zeigt sich die Kollnburger Wehr stark, sondern auch in ihrem Einsatz im gesellschaftlichen Bereich. Herausragende Veranstaltungen im Jahresbericht von Thomas Mühlbauer waren die traditionellen Theateraufführungen unter der Regie von Johann Mühlbauer, die an die tausend Besucher verzeichneten. Auch beim Faschingszug der Burgnarren sorgten die Wehrleute mit Faschingswagen und zwei Fußgruppen für Furore. Neben allen kirchlichen und gemeindlichen Veranstaltungen durfte die Wehr einen gut besuchten Faschingsball verzeichnen. Ein von Johann Mühlbauer organisierter Vereinsausflug nach Maurach in Tirol bot Abwechslung auch für die Familienangehörigen.

Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Ausrichtung des Heimatfestes, gemeinsam mit dem

Förderverein der Feuerwehr, das vor allem mit dem geglückten Wettbewerb „Größter Semmelknödel der Welt“ und damit einem Eintrag ins Guinnessbuch zu einem Riesenspektakel wurde. Aus dem Erlös wurde bereits eine Wärmebildkamera angeschafft.

Auch in diesem Jahr stehen Termine wie Rama Dama am 1. Mai und das Theaterspiel um die Jahreswende als Termine fest. Aus terminlichen Gründen wird das Straßenfest auf den 21. Mai als „Strandfest“ vorverlegt. Am 8. Mai wird ein Familienausflug zum Thermalbad in Erding angeboten und im September ein Tagesausflug zum Luftwaffenstützpunkt in Landsberg am Lech. Im Terminkalender stehen ferner die Gerätehaus- und Fahrzeugweihe in Moosbach und die Fahnenweihe in St. Englmar.

Simone Weindl konnte einen Kassenbericht vorlegen, der zu keinerlei Beanstandungen Anlass gab, wie die Kassenprüfer Johann Treimer jun. und Reinhold Kreusel bestätigten. Einstimmig wurde die Vorstandschaft entlastet.

18 Einsätze

Kommandant Lothar Gärtling listete die Aktivitäten der Mannschaften auf. Seit der letzten Jahreshauptversammlung am 27. März 2010 waren die Wehrleute bei 18 Einsätzen gefordert. Fünf Brandeinsätze hatten sie zu bewältigen: Zimmerbrand im Hotel Berghof in Sankt Englmar, Dachstuhlbrand im „Waldfrieden“ in Viechtach, zwei Brände im Gasthaus Kilger in Rechtersried und Lagerfeuer in Baierweg. Zehnmal wurde technische Hilfe geleistet, angefangen von der „Bayernrundfahrt“ über Beseitigung von Insektenestern bis zur Beseitigung von Ölschäden beim Sturz eines Kleintransporters in eine Kläranlage. Außerdem wurden 27 Übungstermine wahrgenommen.

Die Mannschaft verfügt über 90



Die Vorstandschaft der Feuerwehr Kollnburg mit Gästen: (von links) Kreisbrandinspektor Christian Stiedl, zweiter Vorstand Karl Lobmeier, Bürgermeisterin Josefa Schmid, Kommandant Lothar Gärtling, Vorstand Thomas Mühlbauer, zweiter Kommandant Marco Dietl und die neuen Jugendwarte Christian Holzapfel und Patrick Maier.

– Foto: E. Wittenzellner

Aktive, davon neun Frauen. Dazu kommen 27 Feuerwehranwärter, darunter acht Anwärterinnen. Zum Feuerwehrmann befördert wurden Johannes Wieser und Martha Bergbauer, zum Oberfeuerwehrmann Helmut Holzapfel, Patrick Maier, Manuel Bauernfeind und Stefan Muhrhauser, zum Hauptfeuerwehrmann Benjamin Maier, Andreas Probst und Thomas Wilhelm, zum Löschmeister Marco Dietl.

Den Wissenstest Bronze durchliefen erfolgreich: Dominik Dachs, Laura Fumfack, Laura Gärtling, Jennifer Leidl und Sebastian Wilhelm, den Wissenstest Silber Michael Hauner, Theresa Dietl, Lisa-Marie Erhard und Kristina Schmid; den Wissenstest Gold Christian Bernhard und Maximilian Radlinger.

Zum Wunsch nach einem Transportfahrzeug gab Kommandant Gärtling bekannt, dass der Kauf ei-

nes gebrauchten Fahrzeugs vorgesehen ist, das man für Feuerwehrzwecke umbaut.

Atemschutzwart Gerhard Wilhelm berichtete über drei Einsätze seiner 26 Atemschutzträger (acht davon von der FF Rechtersried). Bestens bewährt habe sich der Einsatz von Hohlstrahlrohren, mit denen sich das Wasser leichter dosieren lässt und Wasserschaden besser eingegrenzt werden kann. Ziel der Realbrandausbildung sei es, die Atemschutzgeräteträger stressfrei und gefahrlos an mögliche extreme Bedingungen heranzuführen. Auch mit der neuen Wärmebildkamera und mit dem Nebelgerät wurde geübt. Die Wärmebildkamera bewährte sich bereits beim letzten Brand, weil dadurch das Löschwasser gezielter eingesetzt werden konnte.

Jugendwart Karl Lobmeier führte mit seinen 27 Jugendlichen acht

praktische Übungen durch, einen theoretischen Unterricht und einen Gemeinschaftsunterricht mit allen anderen Gruppen, dazu die Vorbereitung auf den Wissenstest. Stark vertreten waren die Jugendlichen beim Rama Dama. Beim Fußballturnier in Ruhmannsfelden belegten sie den siebten Platz von 16 Mannschaften.

Seit dem vergangenen Jahr ist Karl Lobmeier zweiter Vorstand der Feuerwehr. Deshalb legten er und sein Stellvertreter Stefan Salzer das Amt des Jugendwarts nieder. Zu neuen Jugendwarten ernannt wurden Patrick Maier und Christian Holzapfel.

Die Grußworte von Kreisbrandinspektor Stiedl und Bürgermeisterin Schmid bestätigten den hohen Leistungsstand der Wehr und den Ausbildungseifer. „Die Wehr hatte nicht viele, aber herausragende Einsätze, bei denen alle gefordert waren“, lobte der Kreisbrandinspektor.

Erfreuliches durfte Bürgermeisterin Schmid den Wehrleuten übermitteln. In der vergangenen Woche entschied der Förderausschuss auf seiner Tagung in Cham, dass die Feuerwehr Kollnburg 64000 Euro Interreg-Fördermittel von der EU erhält. Dieses Geld muss noch vor der neuen EU-Förderperiode 2014 ausbezahlt werden. Dies bedeute, so Schmid, dass die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges, ein HLF 20/16, bis 2013 über die Bühne gegangen sein muss. In der Haushaltssitzung am 14. April müsse auch der Gemeinderat der Anschaffung zustimmen.

Geld von der EU

Mit diesem Geld werde die grenzübergreifende Zusammenarbeit, die vergangenes Jahr mit Bayerisch-Eisenstein beschlossen wurde, honoriert. Am 30. Juni wird eine Abordnung der FF Kollnburg im Schlosshof der Bayerischen Vertretung in Brüssel beim „Tag der Vorstellung der Europaregion Donau-Moldau“ das HLF 20/16 vorstellen dürfen.

„Die Feuerwehr Kollnburg ist stets ein Aushängeschild“, lobte die Bürgermeisterin. Glücklicherweise über die Lösung, dass man den Naturweiher der Hoteliersfamilie Schlecht als Löschteich nutzen dürfe. Auf diese Weise blieb der Gemeinde der Bau einer Zisterne erspart.

Die Versammlung rundeten Ehrungen ab. Für zwanzig Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt wurde Thomas Mühlbauer mit einem Ärmelabzeichen; für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft und Vereinszugehörigkeit Alfons Rabenbauer mit Ärmelabzeichen und Urkunde, für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit Bernd Horn und für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit Walter Dietl. Neu aufgenommen in die Wehr wurden Johannes Schreiner, Marie Sankova und als passives Mitglied Dr. Franz Müller.

– ewi